Christiane Maute®
Homöopathie für Rosen

Leseprobe

Homöopathie für Rosen
von Christiane Maute®
Herausgeber: Narayana Verlag

https://www.narayana-verlag.de/b13520

Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten , Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

Christiane Maute

Homöopathie für Rosen

Ein praktischer Leitfaden für die wichtigsten Erkrankungen und Schädlinge

Mit Rosenporträts, Hinweisen zur Dosierung und vielen Tipps rund um die Rose

Narayana-Verlag

1. Rosen

1.1 Rosen Auswahlkriterien 2
Wuchshöhen.....3
Aussehen der Rose.....5
Blütenfarben und -formen.....5

1.2 Rosengarten planen.....9
Standortansprüche.....10
Frühjahrs- oder Herbstpflanzung?.....15
Rosen in Gemeinschaft mit anderen Pflanzen.....17

2. Anlegen eines Rosengartens und Rosenpflege

2.1 Neuanlage oder Umgestaltung?.....20
Neuanlage eines Gartens 21
Umgestaltung Ihres bestehenden Gartens.... 22

2.2 Rosen pflanzen 23
Container-Rosen pflanzen..... 23
Wurzelnackte Rosen pflanzen 25
Anhäufeln 27
Abhäufeln 28

2.3 Rosenpflege 28
Hacken, Graben, Boden belüften..... 28
Gießen..... 28
Düngen..... 29
»Kränkelnde« Rosen.....31
Rosenschnitt.....31

3. Rosenporträts

3.1 Alba-Rosen 37

3.2 Damaszener-Rosen und Portland-Rosen 40

3.3 Beetrosen 44

3.4 Ausladend wachsende Beetrosen 45

3.5 Aufrecht wachsende Beetrosen 48

3.6 Edelrosen (Teehybriden) 52

3.7 Englische Rosen 57

3.8 Flächenrosen/Bodendeckerrosen 61

3.9 Flächenrosen/Zwergrosen 65

3.10 Kletterrosen: Climber 68

3.11 Ramblerrosen 73

3.12 Stammrosen 78

3.13 Strauchrosen 83

3.14 Wildrosen und Parkrosen 87

4. Rosen homöopathisch behandeln

4.1 Rosenkrankheiten 95

Echter Rosenmehltau 96
Falscher Mehltau 98
Grauschimmel 99
Rindenfleckenkrankheit 101
Rosenblattfleckenkrankheit 103
Rosenrost 105
Rosettenkrankheit 107
Sternrußtau 108

4.2 Viruskrankheit: Mosaik-Krankheit .. 111

4.3 Rosenschädlinge 112

Ameisen 113
Blattläuse 114
Blattschneiderbiene 116
Blattwanzen 116
Rosenblattrollwespe 117
Rosenblattwespe 118
Ohrwurm 120
Raupen 121
Rosenblütenstecher 122
Rosenkäfer, Goldkäfer 123
Rosenschildläuse 124
Rosentriebbohrer aufwärts-, abwärtssteigender 125

Rosenzikaden 126
Rote Spinne/Spinnmilbe 127
Thrips/Blasenfuß 129

4.4 Witterungsschäden 131
Frost- und Kälteschäden, Erfrierungen 131
Hagel 133
Regen, lang anhaltender/Staunässe 133
Wind- und Sturmschäden 135
Sonne/Sonnenbrand 136
Wärme- und Hitzeschäden 137

4.5 Homöopathische Anwendungen im Jahresverlauf 139
November bis Mai: Frostschutz, Versetzen .. 140
März bis April: Pflanzung, Versetzen, Schnitt, Kräftigung 141
Mai bis Juli: Kräftigung, Krankheiten, Entwässerung, Sternrußtau, Frostschutz 143
Ab Oktober: Rosen winterfest machen, Anwachsförderung 145

4.6 Mangelerscheinungen 146
Eisenmangel 146
Kaliummangel 147
Manganmangel 147
Magnesiummangel 148
Phosphormangel 149
Übersäuerter Boden 149

5. Auswahl und Dosierung der homöopathischen Arznei

5.1 Auswahl der richtigen Arznei 154
Vorgehensweise 155
Dosierung und Anwendung 157

5.2 Arzneimittelgabe - und dann? 158

5.3 Anwendungshäufigkeit bei bestimmten Krankheiten 159

6. Materia Medica Arzneimittelbeschreibung

Aconitum ... 164
Arnica montana ... 164
Arsenicum album ... 164
Belladonna ... 165
Calcium carbonicum ... 165
Calendula ... 166
Camphora ... 166
Carbo vegetabilis ... 167
Causticum ... 167
China officinalis ... 168
Cimicifuga ... 168
Cuprum metallicum ... 168
Dulcamara ... 168
Ferrum phosphoricum ... 169
Gelsemium ... 169
Helix tosta ... 169
Ignatia ... 169
Kalium carbonicum ... 170
Lycopodium ... 170
Magnesium carbonicum ... 170
Magnesium phosphoricum ... 171
Natrium carbonicum ... 171
Natrium chloratum = Natrium muriaticum ... 171
Natrium sulphuricum ... 172
Nosoden ... 172
Nux vomica ... 172
Petroleum ... 173
Phosphorus ... 173
Psorinum ... 173
Pulsatilla ... 174
Rhus toxicodendron ... 174
Silicea ... 174
Staphisagria ... 175
Sulphur ... 176
Thuja ... 176
Wühlmaus D 6 ... 177
Zincum metallicum ... 177

7. Anhang

Literaturverzeichnis ... 180
Bezugsquellen / Forum ... 181
Abbildungsnachweis ... 182
Arzneimittel-Index ... 184
Stichwortverzeichnis ... 185
Grundausstattung für eine homöopathische Gartenapotheke ... 190

4. Rosen homöopathisch behandeln

4.1 Rosenkrankheiten 95
Echter Rosenmehltau 96
Falscher Mehltau 98
Grauschimmel 99
Rindenfleckenkrankheit 101
Rosenblattfleckenkrankheit 103
Rosenrost 105
Rosettenkrankheit 107
Sternrußtau 108

4.2 Viruskrankheit: Mosaik-Krankheit 111

4.3 Rosenschädlinge 112
Ameisen 113
Blattläuse 114
Blattschneiderbiene 116
Blattwanzen 116
Rosenblattrollwespe 117
Rosenblattwespe 118
Ohrwurm 120
Raupen 121
Rosenblütenstecher 122
Rosenkäfer, Goldkäfer 123
Rosenschildläuse 124
Rosentriebbohrer aufwärts-, abwärtssteigender 125
Rosenzikaden 126
Rote Spinne/Spinnmilbe 127
Thrips/Blasenfuß 129

4.4 Witterungsschäden 131
Frost- und Kälteschäden, Erfrierungen 131
Hagel 133
Regen, lang anhaltender/Staunässe 133
Wind- und Sturmschäden 135
Sonne 136
Wärme- und Hitzeschäden 137

4.5 Homöopathische Anwendungen im Jahresverlauf 139
November bis Mai: Frostschutz, Versetzen 140
März bis April: Pflanzung, Versetzen, Schnitt, Kräftigung 141
Mai bis Juli: Kräftigung, Krankheiten, Entwässerung, Sternrußtau, Frostschutz 143
Ab Oktober: Rosen winterfest machen, Anwachsförderung 145

4.6 Mangelerscheinungen 146
Eisenmangel 146
Kaliummangel 147
Manganmangel 147
Magnesiummangel 148
Phosphormangel 149
Übersäuerter Boden 149

Abb. 4.1 Aus den homöopathischen Globuli und Wasser wird in einem bestimmten Mischungsverhältnis das Arzneiwasser hergestellt.

Damit Sie Ihre Rosenpracht in vollen Zügen genießen können, lernen Sie nun, die diversen Krankheiten und Schädlinge Ihrer Rosen mit klassischer Homöopathie (➔ Abb. 4.1) zu behandeln. Die homöopathische Behandlung belastet unsere Umwelt in keinster Weise. Außerdem werden Ihre Rosen im Lauf der Zeit robuster und werden dadurch weniger arbeitsintensiv. Bei konventioneller Behandlung Ihrer Rosen müssen Sie in der Regel alle 14–21 Tage ein chemisches Pflanzenschutzmittel einsetzen, damit sie auch im September noch sehr gesund aussehen und v.a. noch ein schönes Blattwerk haben.

Wenn Sie neu pflanzen oder Ihre Rosen schon ein paar Jährchen auf dem Buckel haben, wenn diese vielleicht nicht besonders robust sind oder kein ADR-Gütesiegel aufweisen, Sie zudem ohne Chemie auskommen wollen, kann der homöopathische Einsatz weiterhelfen. Allerdings sollten wir uns von der Vorstellung lösen, dass unsere Rosen im September immer noch so aussehen, als hätten wir sie eben im Laden gekauft. Trotz homöopathischer Behandlung gibt es dann eben bei anfälligeren Sorten Rosenrost oder Sternrußtau. Leider ist das auch – je nach Witterung – bei den widerstandsfähigeren Rosen der Fall.

Das ist nach einem nassen oder schwül-warmen Sommer ganz normal. (Auch wenn Sie konventionell behandeln, ist dies in nassen Sommern unvermeidbar).
Doch Sie können diesem Ablauf ein Schnippchen schlagen: Beginnen Sie bereits im Winter oder zeitigen Frühjahr mit der homöopathischen Vorbeugung (➔ Kap. 4.4). Dann treten Rosenkrankheiten – wenn überhaupt – deutlich später im Jahr auf. Ihr Garten kommt nicht mit chemischen Pflanzenschutzmitteln in Berührung, Ihre Kinder, Haustiere, Vögel und Insekten sowie der Boden und das Grundwasser bleiben unbelastet. Falls Sie bis heute den Umweltgedanken als nicht besonders wichtig empfanden, wird wenigstens Ihr Geldbeutel geschont. Die homöopathische Behandlung ist sehr preisgünstig, da nur eine ganz geringe Anzahl Globuli (Kügelchen) benötigt wird: So kostet beispielweise das homöopathische Arzneipräparat zur Herstellung von ca. 30 Liter Arzneiwasser zwischen 0,10 € und 0,17 €, je nach Arzneimittel. Das ist sehr preisgünstig, wenn man bedenkt, wie aufwändig, arbeits- und zeitintensiv die Herstellung von homöopathischen Arzneimitteln ist.
Die homöopathisch behandelten Rosen haben einen weiteren großen Vorteil: Sie können aus den Blüten allerlei Köstlichkeiten zaubern – Rosengelee, Rosentorte, Rosenzucker oder Rosenseife, etc. Und dies ohne schlechtes Gewissen, dass eventuelle chemische Rückstände darin enthalten sein könnten. Auch der Blumenstrauß im Zimmer »dünstet« keine Chemie aus.

Abb. 4.2 Es gibt auch spezielle Rosenschädlinge, wie Ameisen, die Rosenkrankheiten verursachen.

4.1 Rosenkrankheiten

Bei den meisten Rosenkrankheiten (➔ Abb. 4.2) handelt es sich um Pilzkrankheiten, die sich bevorzugt bei zuviel Nässe, Kälte aber auch durch zu viel Hitze entwickeln. Ein guter, sonniger und luftiger Standort, tiefgründiger, lehmhaltiger Boden mit einem pH-Wert zwischen 6,5 und 7,5 schaffen ideale Bedingungen für unsere Rosen (➔ Kap. 1.2). Trotzdem kann es in kalten, nassen Sommern oder nach Stress durch Hitze, Tro-

ckenheit oder sonstige Wetterkapriolen zu Pilzkrankheiten kommen. Gut ist es, im Rosenbeet immer wieder den Boden zu »durchlüften« (➔ Kap. 2.3). Hier ist Handarbeit angesagt. Außerdem: kranke, befallene Blätter entfernen und anschließend verbrennen oder in die Bio-Tonne geben.

Echter Rosenmehltau (Podosphaera pannosa)

Abb. 4.3 Das weißliche Pulver des Echten Rosenmehltaus auf der Blattoberseite ist abwischbar.

Schadbild: Echter Rosenmehltau sitzt als weißer, später rötlich-bräunlicher Belag auf der Blattoberseite und kann abgewischt werden (➔ Abb. 4.3). Die Blätter verbräunen und vertrocknen, die Knospen können sich nicht öffnen. Das Wachstum der Rose wird dadurch von Jahr zu Jahr schwächer.
Ursache: Echter Mehltau ist ein Pilz, der nicht durch Feuchtigkeit, sondern durch schönes Wetter, also häufig durch Trockenheit und Hitze ausgelöst wird. Obwohl der Rosenmehltau ein Schönwetterpilz ist, kann die Pflanze bereits durch ein nasses, kaltes Frühjahr vorgeschädigt sein.
Vorbeugung und Behandlung: Mehltauresistente Sorten wählen. Kräftiger Frühjahrsschnitt mit sauberer Rosenschere (regelmäßig mit Wasser, Seife und evtl. Alkohol reinigen) und ein luftiger Standort machen dem Pilz das Leben schwer. Streben Sie ein Gleichgewicht zwischen Trockenheit und Feuchtigkeit an. Bitte nie die Blätter begießen, außer wenn Sie ein homöopathisches Arzneimittel verabreichen. Homöopathische Mittel anwenden (➔ Seite 97).

Mein Rosen-Tipp

Falls Mehltaubefall vorhanden ist, alle befallenen Blätter aufsammeln und vernichten (verbrennen oder in die Bio-Tonne geben). Niemals auf den Kompost, denn dort verbreiten sich die Pilzsporen munter weiter.

Homöopathische Hauptmittel bei Echtem Rosenmehltau

Belladonna C 200	Rötlich-braune Blattfärbung. Der Pilz ist zwar anfangs weißschimmlig, geht jedoch später in rot-braune Färbung über. Folge von Sonneneinstrahlung.
Carbo vegetabilis C 30	Weißer, schimmliger, abwischbarer Belag auf der Blattoberseite. Die Blätter weisen im späteren Stadium schwärzliche Flecken auf. Sehr gutes Aufbau- und Stärkungsmittel.
Cuprum metallicum C 30	Weißer, schimmliger, abwischbarer Belag auf der Blattoberseite. Sehr gut wirksames Pilzmittel.
Natrium sulphuricum C 30	Nach langen Regenperioden und/oder schwül-warmem Wetter. Grau-weiße Schimmelbildung auf der Blattoberseite, die abgewischt werden kann.
Nosode Echter Rosenmehltau	Befallene Blätter verbrennen. 2–3 Teelöffel der Asche in ca. 10 l Wasser einrühren, über die Rosen gießen.
Psorinum C 200	Kälte- und frostempfindliche Rosen, kleine, mickrige Rosen, die anfällig für jede Art von Pflanzenkrankheiten sind. Durch Psorinum wird die schwache Rose gestärkt; so kann sowohl Echter als auch Falscher Mehltau überwunden werden.
Silicea C 200	Sehr gutes Kräftigungs- und Aufbaumittel für das Zellgewebe aller Pflanzen. Kräftige Pflanzen sind weniger krankheitsanfällig. Folgen von Kälte, nasskaltem Wetter oder Staunässe im Wurzelbereich (ähnlich *Thuja*). Maximal 2–3-mal im Frühling/Sommer anwenden, die letzte Anwendung spätestens im Juli.
Sulphur C 200	Grau-weiße, abwischbare Schimmelbildung auf den Blattoberseiten. Z. T. entfärben sich die Blätter hellgrün oder gelblich. Die Pflanze hat eine gestörte Wasseraufnahme und benötigt sehr viel Wasser, das sie nicht verwerten kann. Bitte evtl. ausgraben und überprüfen, ob im Wurzelbereich Staunässebildung herrscht.

Thuja C 30 (C 200)	→	Grau-weiße Schimmelbildung auf der Blattoberseite. Auslöser: Nässe, Kälte und Nebel auf den Blättern sowie im Wurzelbereich.

Mein Rosen-Tipp

Rosenblätter sollten möglichst wenig nass werden, um Pilzkrankheiten zu vermeiden. Wenn Sie homöopathische Mittel anwenden, darf ausnahmsweise über das Blattwerk gegossen werden. Bitte an hellen Tagen am frühen Vormittag gießen, sodass die Blätter zügig abtrocknen können.

Merke
Rosenblätter sollten möglich wenig nass werden, um Pilzkrankheiten zu vermeiden. Wenn Sie homöopathische Mittel anwenden, darf ausnahmsweise über das Blattwerk gegossen werden. Bitte an hellen Tagen am frühen Vormittag gießen, sodass die Blätter zügig abtrocknen können. Bei Sonne besteht die Gefahr von Sonnenbrand auf den Blättern.

Falscher Mehltau (Peronospora sparsa)

Schadbild: Auf der Blattunterseite breitet sich ein weiß-grauer schimmliger Belag aus, der sich später ins Violett-Bräunliche verfärben kann (➔ Abb. 4.4). Zunächst sind auf der Oberseite gelbliche Flecken zu sehen. Dieser Pilz dringt in das Gewebe der Blätter ein. Auf der Rinde verursacht er Flecken, die später aufreißen. Dann sollte ein Rückschnitt bis ins gesunde Holz erfolgen (Schnittgut verbrennen oder in die Bio-Tonne).
Ursache: Feucht-schwüles, warmes Wetter begünstigt die Ausbreitung.
Vorbeugung: Wenn es einige Tage stark regnet und/oder schwül-warm ist, können Sie vorbeugend behandeln: Verteilen Sie 10 Globuli *Natrium sulphuricum C 30* um den Wurzelbereich. Sie können auch 6–8 Globuli in 150 ml Wasser auflösen, nach kräftigem Verschütteln oder Rühren geben Sie von dieser Mischung teelöffelweise an den Wurzelbereich der Rose. (Pro Rose ca. 10 Teelöffel der Arznei-Wasser-Mischung).
Behandlung: Als homöopathisches Mittel eignet sich v.a. *Natrium sulphuricum C 30*. Es ist angezeigt nach langen Regenperioden und/oder schwül-warmem Wetter. Zu weiteren homöopathischen Mitteln ➔ Seiten 97 und 98.

Grauschimmel (Botrytis cinerea)

Schadbild: Die Blütenknospen sind von einem grauen Schimmelrasen überzogen und können sich dadurch nicht öffnen. Die bereits offenen Blüten verkleben und bleiben wie kleine Mumien an der Rose haften (➔ Abb. 4.5). Der Pilz kann sich auch auf Stielen und Blättern ausbreiten. Die Blätter verfaulen (Blattfäule). Häufiger sind Duftrosen betroffen.
Ursache: Kalte, nasse Sommer, die sich mit Hitze und Wärme abwechseln sowie feuchte, kühle Standorte erleichtern diesem Pilz das Leben. Außerdem begünstigt schlechte Luftzirkulation die Ausbreitung.
Vorbeugung und Behandlung: Durchlüfteten Standort wählen, damit die Blätter schnell wieder abtrocknen können. Stickstoffbetonten Dünger (z.B. Hornspäne) unbedingt vermeiden. Geeignete homöopathische Mittel anwenden (➔ Seite 100).

Abb. 4.5
Bei dem auch als Knospenfäule bezeichneten Grauschimmel entstehen an den Zweigen braune Flecken, die zum Absterben der darüber liegenden Teile führen. Befallene Blüten bleiben geschlossen, bekommen fahle Flecken (Pocken), sie bedecken sich mit einem mausgrauen Schimmelrasen und faulen.

Abb. 4.4 Die Sporen des Pilzes dringen tief ins Blattgewebe ein. Dabei breitet sich der Schimmel immer weiter aus, indem er neue Sporenherde bildet.

Abb. 4.4 Falscher Mehltau

Abb. 4.5 Grauschimmel

Christiane Maute®

Homöopathie für Rosen

Ein praktischer Leitfaden für die wichtigsten Erkrankungen und Schädlinge. Mit Rosenporträts, Hinweisen zur Dosierung und vielen Tipps rund um die Rose

208 Seiten, geb.
erschienen 2020

bestellen

Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de